

## TWO NATIONS - ONE MISSION

Die Euregio Christengemeinde ist eine binationale Kirche, in der sich Christen aus Deutschland und den Niederlanden über Grenzen hinweg begegnen, um Einheit und Versöhnung auszuleben. Diese Versöhnung wird in Kontakten untereinander praktiziert, indem man in Zwölfgruppen zusammen kommt. Aus diesen Zwölfgruppen heraus wird die Botschaft der Versöhnung in die Welt getragen und in unserem Zusammenleben auf vielfältige Weise sichtbar gemacht.

Gottesdienst: Jeden Sonntag um 10.00 Uhr

Gemeindegebetsstunde: Jeden Sonntag von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr

Besucheradresse Kirche: Westerkerk, Hogestraat 52, Aalten

Besucheradresse Büro: Industriestraat 1, Aalten

Bürozeiten: Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Besucheradresse Bocholt: 'Wendepunkt', im Gebäude der Naturoase an der Kreuzstrasse 51 in Bocholt. Mittwochs von 8.30 - 9.30 Uhr Gebet (außer Schulferien)

Postadresse: Postbus 161, 7120 AD Aalten

Telefon: +31-543-473696

Email: info@ecgonline.net.

Website: www.ecgonline.net.

Bankverbindung: Konto:225 784 600 BLZ 42 86 00 03 (Volksbank Bocholt)

Mitteilungen: Patricia Weißenfels & Team, redactie@ecgonline.net

Layout ECG-Info: Jaap Spaanderman

Audio CD's vom Gottesdienst können nach dem Gottesdienst am Mischpult für 2,50 Euro pro Stück bestellt werden. Die bestellten Audio CD's können eine halbe Stunde nach dem Gottesdienst dort auch abgeholt werden.

Ihr seid herzlich in unseren anderen Gemeinden der Region willkommen:

### Christengemeinde Doetinchem

Pastorenehepaar: Feiko und Anniemiek Reitsema.  
Anschrift: Christengemeente Doetinchem, Kaper 7, 7008 BJ Doetinchem,  
Telefon: 0031-314-333846.  
E-mail: info@christengemeente-doetinchem.nl  
Website: www.christengemeente-doetinchem.nl  
Versammlungen: Jeden Sonntag um 10:00 Uhr.  
Ort der Versammlung: Varsseveldseweg 104-108 in Doetinchem.

### Berea Nijmegen

Pastorenehepaar: Theo en Petra van de Weetering.  
Anschrift: Postbus 55, 6663 ZH Lent  
Telefon: 0031-651795871 . 0031-614348308  
E-mail: info@berea-nijmegen.nl  
Website: www.berea-nijmegen.nl  
Versammlung: Jeden Sonntagmorgen um 10:00 Uhr  
Versammlungsort: Wijkcentrum 'Wijkcentrum Daalsehof,' Daalsehof 2, Nijmegen.

### Berea Zutphen

Pastorenehepaar: Christian und Nathalie Tan.  
Anschrift: Berea Zutphen, Postbus 105, 7200 AC Zutphen.  
Telefon: 0031-575-528447  
Email: info@berezutphen.nl  
Website: www.berezutphen.nl  
Versammlungen: Jeden Sonntagmorgen um 10:30 Uhr  
Versammlungsort: Isendoorn College, Lage Weide 1 te Warnsveld/Zutphen



## ACHTUNG!

Berichte/Artikel für das ECG-Info an:  
redactie@ecgonline.net  
Redaktionsschluss: 14. August 2010

### Der Laden

## „Pelgrim“

Die meisten von euch wissen ja, dass wir in Aalten einen christlichen Buch- und Musikladen haben, genannt „Pelgrim“. Wir verkaufen nicht nur Bücher, CD's, Ansichtskarten und viele Geschenkartikel sowohl für Erwachsene als auch Kinder, sondern wir bekommen immer mehr Artikel in deutscher Sprache. Daher: „Komm doch einfach mal unverbindlich vorbei und schau dich um!“ Wir haben immer Zeit für einen Kaffee oder Tee und/oder ein Schwätzchen. Unser Laden ist auf der Hoogestraat 21 in 7122 BN Aalten.

Es ist die gleiche Straße, an der auch die Westerkerk steht; es ist näher zum Zentrum hin gelegen, die Straße hinauf. Der Laden ist jeden Tag von 9:00 Uhr (samstags ab 10:00 Uhr), außer Montagmorgen, geöffnet. Ihr werdet über die Vielfalt in „unserem“ Laden erstaunt sein. Wir heißen euch „Herzlich Willkommen!“

Das Pelgrim-Team

## Bleib doch auch noch auf einen Kaffee und Snack nach dem Gottesdienst!



# Hilf mir Gott durch Deinen Namen

(Psalm 54,3)



Die verborgenen Schätze des geistlichen Lebens der Ostkirche sollen hier einmal zum Klingen kommen. Ich lade Euch ein, diesen Leittext offen und betend zu lesen. Es kann unseren Horizont enorm erweitern und die Beziehung mit Jesus Christus verstärken und erneuern:

Der Name JESUS schenkt uns mehr als nur Seine Anwesenheit. In Seinem Namen ist JESUS als der Erlöser gegenwärtig, denn das Wort JESUS drückt genau dies aus. Erlöser oder Erlösung. „Und durch keinen anderen kommt die Rettung. Denn es ist den Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir errettet werden sollen“ (Apg.4, 12)

Mit Heilen und Vergeben begann Jesus Seine irdische Sendung; d.h. mit der Errettung der Menschen. Genauso ist erst die Erkenntnis, dass unser Herr unser Erretter ist, der wahre Weganfang ... Die Anrufung des Namens JESUS erlöst uns von all unseren Nöten (Joel 3, 5).

Der Name JESUS verschafft uns nicht nur die Erfüllung dessen, was wir brauchen. „Was ihr vom Vater erbitten werdet, das wird euch gegeben, in meinem Namen. Bis jetzt habt ihr noch nichts in meinem Namen erbeten. Bittet und ihr werdet empfangen.“ (Johannes 16, 23-24). Schon allein der Name JESUS befriedigt unser Begehren. Wenn wir den Beistand unseres Herrn brauchen, dann sollten wir Seinen Namen voll Ruhe und Hoffnung aussprechen und darauf vertrauen, dass wir erhalten, worum wir bitten. JESUS selbst ist die Erfüllung aller menschlichen Erfordernisse. Und Er ist es gerade in dem Augenblick, in dem wir beten. Unser Gebet soll uns nicht im Hinblick auf die zukünftige Erfüllung interessieren, sondern hier und jetzt im Hinblick auf die

Erfüllung in JESUS. Er ist nicht nur der Geber dessen, was wir und andere brauchen. Er ist die Gabe selbst.

Er ist sowohl Geber als auch Gabe selbst, da Er alle guten Dinge in sich vereint.

Habe ich Hunger, ist Er mir Speise. Friere ich, ist Er mir Wärme. Bin ich krank, ist Er meine Heilkraft. Werde ich verfolgt, ist er meine Rettung. Bin ich unrein, wird Er meine Reinheit. „Von Ihm her seid ihr in Christus JESUS, der für uns Weisheit wurde von Gott und Gerechtigkeit und Heilung und Erlösung“ (1. Kor. 1,30). Dies ist etwas völlig anderes, als wenn Er all das nur gegeben hätte. Jetzt schon können wir in Seinem Namen alles finden, was Er wirklich ist.

Deshalb ist schon der Name JESUS allein – insofern er uns mit Jesus selbst verbindet – ein Geheimnis der Erlösung.

In der Versuchung bringt der Name JESUS Sieg und Frieden. Ein Herz, das bereits von der Gegenwart unseres Herrn erfüllt ist, lässt keine sündhaften Gedanken oder Vorstellungen zu.

Aber wir sind schwach und die Versuchung kann anschwellen wie eine Flut, dann mach es wie Petrus auf dem Wasser, kämpfe nicht mit der Versuchung, sondern geh auf JESUS zu gehen und Er wird dir seine Hand entgegenstrecken (Matth.14, 30f).

Der Name JESUS ist Verzeihung und Versöhnung. Ich kann sofort den Namen JESUS umklammern und spreche ich ihn aus in diesem Sinn, ist es schon ein Beweis der Vergebung. Der Name JESUS ist Neuanfang „Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei sprang er in den See ...“ (Joh.21, 7). Mach es wie Simon. Sprich „JESUS“, als ob du ein neues Leben beginnen wolltest. JESUS kommt augenblicklich, beginnt

dort, wo du ihn verlassen hast. Als Er nach der Auferstehung Seinen Jüngern erschien, kam er zu ihnen wie sie waren – unglücklich, verlassen und schuldig – und ohne sie wegen ihres Treubruchs zu tadeln. Er trat einfach von neuem in ihren Alltag. (Luk. 24, 41-42).

Wir können den Namen JESUS aussprechen und in ihn die ganze Wirklichkeit des Kreuzes, das ganze Geheimnis Seines Sühneopfers hineinlegen. Wenn wir mit dem Namen den Glauben an Jesus als Versöhnungssopfer für die Sünden aller Menschen verbinden, dann werden wir in Seinem Namen das Kennzeichen der Erlösung finden, dass sich auf

alle Zeiten und auf die ganze Schöpfung erstreckt. „Seht das Lamm Gottes, das die Sünder der Welt hinweg nimmt“ (Joh. 1, 29).

Das entbindet mich nicht von Schuldbekennnis und Wiedergutmachung, aber ich komme wieder in die innere Liebesbeziehung zu Gott, zum Frieden mit Gott. ...Es ist der Freispruch, den der Zöllner nach seinem Gebet erhielt und von dem das Evangelium sagt: „Dieser, nicht der andere, kehrte als Gerechter nach Hause zurück.“ (Luk. 18, 14)

© Nach: Orthodoxe Zeugnisse über das geistliche Leben

## Nähatelier 'Ryhton' geöffnet



Das Atelier trägt den Namen „Rhyton“, dies ist der Versöhnungs- und Friedensbecher des Perserkönigs Kyrus, der einst den Befehl zum Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem gab (2.Chronik 36:22).

Unter [www.filmAalten.nl](http://www.filmAalten.nl) („Rhyton“) ist ein Bildbericht von der Eröffnung des Ateliers zu finden. Wir wünschen der Familie Yekta viel Erfolg, Gottes Segen und reichlich gute und treue Kundschaft.



Am Freitag, den 18 Juni öffnete in Aalten auf der Hogestraat das Nähatelier von Jamshid & Simi Yekta aus unserer Gemeinde. Viele Gäste kamen und gratulierten zu dem mutigen Schritt. Simi ist ausgebildete Schneiderin und hat bereits im Iran wunderschöne Hochzeits- und Abendkleider entworfen und selbst angefertigt. Aber auch Hemden und Anzüge können auf Wunsch hergestellt werden, dazu Stickereien und Ausbesserungen aller Art.

September

## Start der C12 für 12-Leiter

Im vorigen Jahr waren alle M12-Leiter an einem Wochenende zusammen, um die Vision und Mission der M12-Gruppen aufs Neue zu beleuchten. Dieses Wochenende war für alle Teilnehmer ermutigend. U. a. haben wir darüber gesprochen, wie die M12-Leiter besser in ihrer Aufgabe und Verantwortung unterstützt werden können. Auch am Leiterschaftswochenende haben wir noch einmal darüber nachgedacht.

An diesem Wochenende ist dann die Idee entstanden, sog. „C12“ zu beginnen. Diese wurde dann an einem späteren Abend den M12-Leitern vorgestellt. Die M12-Gruppen werden wie gewohnt weiter bestehen. Es kommt

jedoch zu einer Veränderung, was das „coachen“ der M12-Leiter betrifft. Von September an werden sich alle M12-Leiter in der sog. C12 regelmäßig treffen (das C steht für Coaching). Die C12 soll dem gleichen Zweck wie die M12 dienen, aber der Akzent liegt mehr auf dem „coachen“.

Die Leitung und endgültige Verantwortung der C12 liegt bei Andreas, Wilkin und Ralf. Ein großer Vorteil ist der kurze Weg von Leiterschaft zu den M12-Leitern, wodurch eine größere Verbundenheit zwischen den M12-Leitern und den Gemeindeleitern entstehen soll. Wir glauben, dass dadurch ein besseres Zusammenwirken innerhalb der Leiterschaftsstruktur unserer Gemeinde entstehen kann.



*Jesus sah den Einen.  
Auch ich habe ihn kurz gesehen  
Ein junger Mann,  
ein schöner Mann,  
beladen aber mit ein grauenvoller Vergangenheit.  
Beladen mit Schuld,  
großer Schuld,  
Das Leben eines Unschuldigen wurde genommen.  
Wie kannst du das überleben?*

*Nicht ungestraft,  
Schwer bestraft.  
Er hat jemand seines Leben beraubt  
und hat sich damit seiner eigenen Freiheit beraubt.  
Jahrelang im Gefängnis -  
Was hat das mit Ihm gemacht?*

*Jahrelang die gleichen Flure,  
die gleichen Mauern,  
die gleichen Farben,  
die gleichen Düfte.  
Kein grün, keine Blumen,  
Kein Wasser, um darin schwimmen zu können.*

*Jeden Tag die gleichen Kleider tragen,  
die gleichen, wie all' die anderen auch.  
Menschen beobachten dich, den ganzen Tag.  
Bewachen dich.  
Verurteilen dich.  
Wie überlebst du so etwas?*

*Bist du in Sicherheit?  
Nein, du bist nicht sicher!  
Fliehen kannst du nicht,  
die Mauern sind zu hoch,  
die Türen sind zu dick.  
Du kannst nicht fliehen,  
nicht fliehen vor der Bosheit des Anderen,  
der Übermacht des Stärkeren,  
oder vor deinen Gewissensbissen.*

*Du lernst das Überleben.  
Jeden Tag aufs Neue überleben.  
Frag aber nicht: Wie?*

*Und dann dringt  
durch die Mauern hindurch,  
in diese Umgebung von Verderben und Finsternis,  
das Leben hinein.  
Das Leben,  
die Wahrheit,  
Ein Weg.  
Der Weg.*

*Jesus ließ sich nicht durch geschlossene Türen  
abhalten.  
Nicht durch Stacheldraht.  
Nicht durch die Mauern, die um das  
Herzen des Einen gebaut sind.  
Er hat sich vor dem tiefen Elend nicht abgewandt.  
Nein, Er hat sein Leben gegeben.  
Für diesen Schuldige, diesen Verurteilten.*

*Jesus sieht diesen Einen.  
Spricht zu diesem Einen  
und zeigt ihm, wie ein Gefangener mit seinen Taten  
die Freiheit in Ihm bekommen kann.*

*Die große Frage ist:  
Nimmt dieser Verurteilte die  
Gnade an?*

*Und dann sehe ich diesen Einen.  
Diesen schöner Mann,  
mit Schuld beladen ins Wasser gehen.  
Ins Wasser, nicht um zu schwimmen,  
aber um zu sterben.  
Ein Grab,  
ein Wassergrab.  
Ich sehe wie die Schuld abgewaschen wird,  
zurückbleibt im Wasser.  
Die Freiheit wird in der Gefangenschaft sichtbar.*

*Die Mauern sind immer noch hoch,  
sind aber nicht mehr so hoch wie vorher.  
Der Stacheldraht ist immer noch messerscharf,  
ist aber nicht mehr so bedrohlich.  
Und der Stärkere hat keine Macht mehr über ihn.  
Die Welt sieht anders aus.*

*Die Welt sieht anders aus, weil die Freiheit nicht  
mehr bestimmt wird durch die Umgebung,  
sondern durch die Vergebung der Sünden.  
Befreiung von Fesseln aus der Vergangenheit.*

*Die lebenslange Gefängnisstrafe  
wird zu einem ewiges Leben aus Gnade.  
Sicheres Wissen, nie mehr alleine zu sein.  
Da ist ein Helfer, ein Tröster,  
ein Meister, ein Herr,  
Der Befreier deines Lebens.*

*Ich sehe diesen einen Mann -  
Seine Augen haben sich verändert  
Seine Hände würgen nicht mehr,  
sie umfassen eine weiße Taube.  
Hoffnung und Freude durchströmen sein Herz,  
als die Taube ihre Flügel spreizt und davonfliegt.*

*Ab diesen Tag wird sein Leben anders sein.  
Verändert durch Jesus.  
Er, der die Sünden der Welt auf sich nahm,  
auch die Sünde von diesem Einen.*

*geschrieben nach dem Taufgottesdienst  
in Bon Futuro, Curaçao*

*Henk en Erica Duenk*



## gemeindegaler

Sonntags, 10 Uhr Gottesdienst in der Westerkerk  
Sonntag, 29. August, 10.30 Uhr: regionaler Gottesdienst auf De Betteld  
**Allen schöne und erholsame Ferien!**

# Anbeten und regieren



Die vier Lebewesen loben und preisen den, der vor ihnen auf dem Thron sitzt und immer und ewig leben wird. Und jedes Mal fallen die vierundzwanzig Ältesten dabei vor ihm nieder und beten den an, dem alle Macht gegeben ist und der ewig lebt. Sie legen ihre Kronen vor seinem Thron nieder und rufen: "Dich, unseren Herrn und Gott, beten wir an. Du allein bist würdig, dass wir dich ehren und rühmen, uns deiner Macht unterordnen. Denn du hast alles erschaffen. Nach deinem Willen entstand die Welt und alles, was auf ihr lebt." Offenbarung 4:9-11

Was für eine gewaltige Schau in Gottes Welt erlebt hier Johannes auf der Insel Patmos.  
Die 24 Ältesten vor dem Thron Gottes haben den Auftrag zu herrschen. Dabei legten sie ständig beim „Heilig, Heilig Heilig!“ ihre Kronen vor dem Thron Gottes nieder und beteten an.

Anbetung und Regierung – dazu sind wir von Gott gemacht. Wenn du nichts mehr hast, alles niederlegst, arm im Geist bist und so vor Gott kommst und vor Ihm niederfällst, dann setzt Dir Gott die Krone wieder auf, hebt dich hoch und sagt damit: Geh, regiere, nimm deine Verantwortung war... Bist Du dann erfolgreich, siehst, wie sich deine Talente und

Gaben entfalten und fängst an stolz auf dich zu werden wie gut du bist, dann ist es an der Zeit, seine Krone wieder niederzulegen und anzubeten, dem der auf dem Thron sitzt, von dem alles kommt....

Die vier Lebewesen zeigen die vier Gesichter Jesu, die in den vier Evangelien beschrieben werden:  
**Matthäus-der Löwe** – das Evangelium des Königreiches  
**Markus-der Stier** – das Evangelium des Dieners  
**Lukas-der Mensch** – das Evangelium des Menschensohnes  
**Johannes-der Adler** – das Evangelium des Gottes Sohnes, der von oben kommt.

Wir beten, stehen und gehen dafür:  
*Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name,  
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auch auf Erden ...*

Deshalb verkünden wir Jesus Christus und die gute Nachricht (Evangelium) des Königreiches Gottes durch unsere Worte, (unser Wesen), unsere Werke und durch Wunder.

© Predigtscript vom 20.06.2010 . Haus der Heilung mit Martin Koonstra.

# Neues aus Reichenbach im Vogtland



Vor fast drei Jahren wurden Hanneke und Andreas Eichler aus dem ostdeutschen Reichenbach im Vogtland weggerufen. Sie waren dort neben der Gemeindearbeit auch verantwortlich für die Umgestaltung einer ehemaligen Textilfabrik in ein überkonfessionelles Lebenszentrum. Inzwischen kommt der Überleitungsprozess in neue starke Bahnen.

Das überkonfessionelle Team, das sich vor zwei Jahren an die Arbeit begeben hat, ist gut zusammengewachsen. Inzwischen wurde die ursprüngliche Vision vom Zentrum in Reichenbach auch mehr und mehr verstanden und kann nun weiter tatkräftig umgesetzt werden.

Seit Herbst letzten Jahres konnte Heinke Schenker, als technischer Mitarbeiter angestellt werden. Seine Aufgabe ist es vor allem Sanierungsprojekte und die einzelnen Arbeitsgruppen dafür zu begleiten. Oft sind es schwer vermittelbare, straffällig gewordene oder behinderte Jugendliche die vom Arbeits- und Jugendsozialamt zur Eingliederung zur Verfügung gestellt werden. Projekte dieser Art werden oft auch vom Staat gefördert. Heinke in seiner liebevollen und geduldigen Art schafft da vor Ort ein Klima von Geborgenheit und Arbeitsfreude. Eine der Visionen für das Zentrum war schon immer, dass das Zentrum den Menschen dient, Charaktere formt, an Grenzen bringt und zu neuen Wegen herausfordert.



Dieses Jahr im August wird dort der zweite Glaubensschritt gefeiert. Ein neuer Zentrumsleiter wird eingesegnet: Frank Lederer. Die Lederers sind Schwaben und haben im Norden von Ost-Deutschland eine Jugendkirche aufgebaut. Frank ist Jugendreferent und zusammen mit seiner Frau Katrin haben sie drei behinderte Pflegekinder. Mutig! In diesen Tagen sind sie ins Schwedenhaus auf dem Gelände eingezogen. Das war schon immer Katrins Traum: Einmal in einem Schwedenhaus zu leben. Als sie letztes Jahr hier her gerufen wurden, war der Anblick des Hauses für sie eine enorme Ermutigung.

Franks Verantwortung ist das Management für das Zentrum, die praktische und geistliche Begleitung der Mitarbeiter, Aufbau einer Dienst- und Lebensgemeinschaft, entwickeln von offener Jugendarbeit vor Ort und die Vertretung des Zentrums nach außen. Als ECG unterstützen wir die Anstellung von Frank Lederer.



Um dem Zentrum eine einfachere Definition zu geben, die auch nach außen allgemein griffig ist, entschied sich der Verein für einen neuen Namen: DIE FABRIK.

Wir sind Gott dankbar, dass wir sehen dürfen, wie die Arbeit dort zu Seiner Ehre weitergeht und neue Menschen gesegnet werden..

© Vorläufige Infosite: [www.diefabrik.cvjm.de/ru](http://www.diefabrik.cvjm.de/ru)

## Für die Allerkleinsten

Das Wunder, dass aus einer ganz gewöhnlichen Raupe durch Gott ein wunderschöner Schmetterling entsteht...

*Soms zou ik willen vliegen als  
een vlindertje,  
een vlindertje,  
een vlindertje*

*Soms zou ik willen vliegen als  
een vlindertje,*

*'k ben een kind van God!  
Zo blij, zo blij  
want Jezus woont in mij!  
Zo blij, zo blij,  
want Jezus woont in mij!*



## M12 interview

# Und wie geht's bei euch so.....??

Wer sind eure M12- Leiter?  
Guido und Martina Schrader

Wer sind die Teilnehmer?

Norbert Becker, Marlies Benning, Agnes und Michael Boland, Birgit Buß, Jochen Giesen, Gudrun und Reiner Terlinden und Patricia und Armin Weißenfels.

Wie oft trefft ihr euch?

Alle zwei Wochen am Donnerstagabend.

Bei wem trefft ihr euch?

In der Regel bei Guido und Martina in Isselburg, aber wir waren auch schon ein paar Mal bei Patricia und Armin in Hamminkeln oder zum Grillen bei Agnes und Michael in Bocholt bzw. bei Gudrun und Reiner in Rees.

Wie lange besteht eure M12 schon?

Seit dem Frühjahr 2006.

Was ist im Allgemeinen euer Programm an dem Abend?

Zu Beginn des Abends tauschen wir persönliche Dinge aus und nennen Gebetsanliegen. Danach genießen wir jedes zweite Mal eine Zeit von Lobpreis und Anbetung, beschäftigen uns mit dem Wort Gottes und feiern ab und zu Abendmahl. Gemeinsames Gebet mit- und füreinander ist uns ebenfalls sehr wichtig.

Was ist eure Lieblingsbeschäftigung an dem Abend?

Wir finden es immer sehr bereichernd, wenn wir „Bibel teilen“. Es ist sehr interessant zu sehen, wie unterschiedlich biblische Texte auf Menschen wirken. Man wird durch die Beiträge anderer selber aufgebaut und Gott gebraucht einen dazu, auch andere zu ermutigen.

Seht ihr euch auch außerhalb der M12- Abenden?  
Manche schon.

An welche Erfahrung innerhalb der M12 aus dem vergangenen Jahr erinnert ihr euch noch am besten?

Kraftvolle und tiefe Gemeinschaft im Gebet, sowie Freude beim gemeinsamen Essen.

Nennt mal eines eurer Themen, über das ihr gut diskutiert habt.

„Du bist einmalig!“ „Auserwählte“ „Johannes 14,12“

An was denkst du, wenn du an die M12 denkst?

Liebe, aufrichtige, aufmerksame und mitfühlende Menschen, die auch zuhören, wenn Probleme auf den Tisch kommen und nach Möglichkeit mittragen.

Habt ihr Tipps für andere M12-Gruppen?

Jede Gruppe darf ihren eigenen Stil haben; Verlässlichkeit; Ehrlichkeit und keine Frömmigkeit.



## Gebet an der Grenze 16 juni



## Eine kurze Vorstellung:

# Michael und Senta Müll



Dies sind Michael und Senta Müll, sie haben 3 Kinder: Jonathan, Esther und Philippus.

Bei dieser Familie in Rumänien hat die Jugend im letzten Jahr übernachtet. Sie sind immer wieder einmal in unserer Gemeinde zu Besuch gewesen, aber im August ziehen Michael und Senta zusammen mit Ester und Philippus für ein Jahr nach Bocholt. Sie werden dann sonntags auch in unserer Gemeinde sein.

Jonathan wird nicht mit nach Bocholt kommen, er bleibt bei seiner Verlobten in Rumänien.

Und jetzt folgt ein Brief von Brad Thurston mit weiteren Informationen.

Hamminkeln, 15.6.2010

„Liebe Freunde von Michael und Senta, wie die Mülls schon berichtet haben, brauchen sie eine Erholungszeit nach ihren langen Jahren des Auslandsdienstes. Es ist unsere Erfahrung bei Globe Europe, dass unsere Langzeitmitarbeiter immer wieder Zeit brauchen, um sich in der Heimat zu erholen, die Erfahrungen der letzten Jahre aufzuarbeiten, und neue Orientierung zu bekommen.“

Dies kann nicht in einer normalen Urlaubszeit passieren, dazu brauchen sie Abstand von der Arbeit, die sie bisher gemacht haben. Erfahrungsgemäß ist dazu eine Zeit bis zu 12 Monaten notwendig (besonders wenn die Kinder in der Schule sind). Dies wird ihnen ermöglichen, ihren Auftrag neu zu durchleuchten und Orientierung für die Zukunft zu

bekommen. In unserem Leben haben wir selbst gemerkt, dass eine Sabbatzeit sehr hilfreich ist, um mit mehr Kraft und Klarheit die nächste Phase des Dienstes anzutreten.

Wir haben erkannt, dass auch die Mülls als Familie diese Zeit in der Heimat brauchen, und deshalb schreibe ich heute diesen Brief. Während dieser Sabbatzeit gelten die Mülls in ihrem Verhältnis zu Globe Europe weiterhin als Missionare, die ihren Lebensunterhalt durch ihren Freundeskreis aufrecht erhalten müssen. Im Vergleich zu den Lebenshaltungskosten in Rumänien wird das für sie hier in Deutschland sogar eine noch größere Herausforderung sein als bisher. Deshalb bitten wir euch, sie weiterhin als eure Missionare finanziell zu unterstützen.

Vielleicht gibt es unter euch auch Personen, die den Mülls mit guten, gebrauchten Möbeln und/ oder Haushaltsgeräten bei der notwendigen Ausstattung ihres vorübergehenden Domizils in Bocholt helfen können. Bitte meldet euch dazu in der Globe Europe-Zentrale in Hamminkeln (Tel. 02852 50860).

Gemeinsam werden wir euch auf dem Laufenden halten, wie ihr weiterer Weg in der Mission aussehen wird. Wir danken jedem Einzelnen von euch, der die Mülls bis jetzt in ihrem Auftrag des Herrn unterstützt hat und es auch weiterhin tun möchte. Möge Jesus uns alle weiterhin benutzen, dass Er in dieser Welt in dieser Zeit bekannt wird.

In Ihm verbunden,

Brad Thurston

Vorsitzender, Globe Europe,  
Hamminkeln

